



Stuttgart, 14. März 2024

Am 18. März, 18 Uhr, vor dem geschundenen Stuttgarter Hauptbahnhof

## **700. Montagsdemo gegen Stuttgart21, für Verkehrswende und Klimaschutz**

Während das Projekt von einem Offenbarungseid zum Nächsten stolpert und sich die Sinnfrage kaum mehr verdrängen lässt, erweisen sich die Proteste gegen Stuttgart21 als stabil und lebendig: Am 26. Oktober 2009, Rüdiger Grube war gerade Hartmut Mehdorn als Bahnchef gefolgt, da startete die erste Montagsdemo gegen Stuttgart21. Nun, am Montag, dem 18. März: die 700ste!

Viele bekannte Unterstützer\*innen wie Georg Schramm, Walter Sittler, Felix Huby, Wolfgang Schorlau, Christine Prayon, Herta Däubler-Gmelin, Claus Weselsky, Gregor Gysi, Jürgen Resch, zuletzt Ex-SBB-Chef Benedikt Weibel gaben den Projektgegner\*innen auf den Bühnen der Montagsdemos die Ehre. Von den vielen Künstler\*innen, die auftraten, seien nur Stefan Hiss, Konstantin Wecker, Dota Kehr, Che Sudaka, Gerhard Polt & Die Well – Brüder, sowie No Sports genannt. In der Anfangszeit fehlte auch kaum ein zu Amt und Würden gekommener Grüner - ob Minister, Oberbürgermeister oder Ministerpräsident. Allesamt wurden sie - Klimaschutz hin, Klimaschutz her - treue Stuttgart-21-Unterstützer, die sich mit ihren Projektpartnern heute vor der Realität blamieren.

Anfangs noch vom Aktionsbündnis initiiert, werden die montäglichen Proteste seit Jahren in solidarischer Arbeitsteilung vom Orgateam der Montagsdemos verantwortet. Diesem Team ist es zu danken, dass die Demos sich zu einer „Volkshochschule unter freiem Himmel“, so Tom Adler vom Demoteam, entwickelt haben. Immer wieder kommen Expert\*innen zu Wort, die deutlich machen, dass es bei Stuttgart21 um mehr als um einen Bahnhof geht: nämlich um Grundsätzliches wie Demokratie, Recht auf Stadt, Verkehrswende und Klima generell.

Das unterstreicht die 700ste Montagsdemo mit ihren Redner\*innen: neben dem Theaterregisseur Volker Lösch sprechen Jürgen Resch, Chef der Deutschen Umwelthilfe, die gerade einen Schlüssel-Prozess gegen die von den Projektpartnern geplante Abkopplung der Gäubahn vom Stuttgarter Hauptbahnhof führt, sowie die Umwelt- und Klimaaktivistin Carola Rackete, die „eine Verkehrsstruktur in Stadt und Land fordert, mit der die CO2-Emissionen drastisch reduziert werden können. Dafür brauchen wir weiterhin den oberirdischen Bahnhof in Stuttgart, damit genügend Gleise zur Verfügung stehen, um möglichst viel Transport auf die Schiene zu bekommen.“ [Kontext 13.3.2024](#).



„Wenn's ernst wird musst du lügen“ – dieser Spottsatz von Claude Juncker könnte geradezu Wahlspruch der Stuttgart21-Verantwortlichen mit ihrer fortwährenden Desinformation sein. Mit ihr haben sie aktiv dazu beigetragen, das Vertrauen in die Demokratie zu erschüttern. Statt nach rechts zu kippen ist die Stuttgart21-Bewegung jedoch fester Bestandteil des millionenfachen Protests der letzten Wochen gegen Rechtsextremismus.

Kontakt: Tom Adler 0179 900 70 10, Werner Sauerborn 0171 320 980 1

Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 ● Hauptmannsreute 144, 70193 Stuttgart ● [info@kopfbahnhof-21.de](mailto:info@kopfbahnhof-21.de) ● [www.kopfbahnhof-21.de](http://www.kopfbahnhof-21.de)